Ausgabe 3: Mai/Juni 2017 Schuljahr2016/17 kostenlos, aber nicht umsonst

STAR NEWS 3

DIE SCHÜLERZEITUNG DER GS STERNSCHULE UELZEN

HALLO LIEBE LESER DER STAR NEWS 3,

Waldsporttag, AZ-Lauf, dritte Ausgabe: „Läuft bei uns!“, könnte man sagen. ☺ - **Willkommen** zur nunmehr **dritten Ausgabe** unserer **Schülerzeitung**! Sie enthält sogar noch ein paar Themen, die es nicht mehr in die zweite Ausgabe geschafft haben. Diesmal wurde es jedoch am Ende etwas eng, denn die **Sommerferien** drückten auf unseren Redaktionsschluss! Leider wird es für Smilla, Dion, Paula und Leon auch ihre letzte Ausgabe sein, da sie unsere Schule nun in Richtung Gymnasium verlassen werden! Aber unsere fleißigen **Drittklässler** werden die Lücke ganz bestimmt schließen: Für diese Ausgabe dürfen wir zudem Isabell und Lucia **neu im Team** begrüßen! Wir danken wie immer allen Interviewpartnern, vor allem unserer ehemaligen Schülerin Leen, die extra zwischen Schule und Hobby zum Interview vorbeikam! ☺ In dieser Ausgabe haben wir uns etwas schwierigeren Themen zugewendet, aber auch sehr interessanten, wie wir finden. Wie immer also **viel Spaß beim Lesen oder Vorlesen lassen** und dann… **schöne Sommerferien!!**! - MH

INHALT

Unsere Sternschule: Flüchtlingskinder / Frau Balawni
Wanted – Wer ist eigentlich… Frau Schröder ?
Der AZ-Lauf: Fast ins Wasser gefallen
Umgefragt: Was ist dein Lieblingsessen ?
Schule in England / Unsere Schule: Der Förderverein
Umgefragt: Welche Mediengeräte hast du ?
Landart Uelzen 2017
Wanted – wer ist eigentlich… Frau Holst ?
Der Waldsporttag
Waldsporttag: Übersicht der Waldsportkönige
Was ist eigentlich… eine Ergotherapeutin ?
Unsere Schule: Mit vereinten Kräften
Bilderrätsel: Unsere Lehrer als Schulkinder
Vorschau & Redaktion

WITZIG:

Der Lehrer in der Deutschstunde: „Wie lautet die Mehrzahl von >Lebensgefahr<?“ Darauf ein Schüler: „Lebensgefährtinnen!?“ - MH

WITZIG:

Im Frühling muss die Klasse 4a einen Aufsatz zum Thema: „Alle Vögel sind schon da!“ schreiben. Smilla darf ihren Aufsatz vorlesen. Bei dem Satz: „Fleißig schleppen die Vögel Würmer und Käfer herbei und füttern ihre Jungen“, fängt Dion laut an zu lachen. Streng fragt der Lehrer: „Was gibt es denn da zu lachen?“ Dion kichert: „Weil die Mädchen nichts gekriegt haben!“ - MH

UNSERE SCHULE: FLÜCHTLINGSKINDER

An unserer Sternschule gibt es derzeit über 260 Kinder! Ungefähr 50 Kinder waren mit ihren Familien auf der Flucht, weil dort, wo sie herkommen, Krieg herrscht. Die meisten Familien kommen aus Syrien oder Afghanistan und waren oft viele Monate auf der Flucht vor dem Krieg. Als die Kinder nach Deutschland kamen gab es viele freiwillige Helfer, die den Familien in den Unterkünften halfen. Als der Krieg in Syrien begonnen hat, wurden etwa 400.000 Menschen getötet. Der Präsident von Syrien heißt Baschar al-Assad. Die meisten Flüchtlinge kommen von Syrien nach Deutschland mit dem Schiff oder mit dem Flugzeug. Eine Flucht dauert in etwa 3-4 Wochen, erzählte uns Frau Balawni, als wir sie zum Thema befragten.

Die Probleme dabei sind, dass sehr viele Kinder verhungern und verdursten. Die Flucht ist sehr gefährlich! In vielen Ländern werden die Städte zerstört. Dazu haben wir ein paar Flüchtlingskinder befragt, die aus dem Iran, Irak oder aus Syrien kommen. Ola, die aus Syrien kommt, kam mit ihrer ganzen Familie und per Flugzeug nach Deutschland. Baran ist aus dem Iran wegen Streit in der Familie mit ihrer Mutter nach Deutschland gekommen. Manche Kinder haben ein Elternteil oder beide Großeltern noch in ihrem Heimatland und sind deshalb sehr traurig. Dann haben wir Leen zum Thema befragt.

Leen ist eine 12jährige Schülerin aus Syrien, die bis vor zwei Jahren an unserer Schule war und jetzt am Herzog-Ernst-Gymnasium ist. Als sie zu uns nach Deutschland kam, war sie 8 Jahre alt. In ihrem Land herrschte Krieg und Leen konnte z.B. nicht immer zum Spielen auf die Straße, wann sie es wollte. Außerdem wurden zwei ihrer Cousins erschossen! Manchmal musste ihre Familie tagelang im Haus bleiben, um sicher zu sein. Bei der Reise nach Deutschland war die ganze Familie dabei, sie sind 3 Stunden geflogen. Schnell Deutsch zu lernen war schwer für Leen, aber neben den Lehrern der Schule halfen ihr die Mitschüler und ihre Familie dabei. Leen vermisst zwar ihre Freunde, Tanten und Onkel aus Syrien, aber sie ist froh, dass bei uns Frieden ist! Später möchte Leen gerne einmal zurück nach Syrien… aber nur, wenn dort kein Krieg mehr ist! – PS/MH

WANTED: WER IST EIGENTLICH… FRAU BALAWNI?

Frau Balawni arbeitet seit dem 26.10.2015 als Pädagogische Mitarbeiterin an unserer Schule. Die Schulmensa ist einer ihrer liebsten Orte im Gebäude, auch wenn ihr Lieblingsessen ,,Pizza“ bis jetzt noch nicht im Speiseplan aufgenommen ist. An unserer Schule mag sie besonders die verschiedenen Schüler. Sie findet es auch schön mit anderen Lehrern zu arbeiten. Frau Balawni möchte den Kindern gerne ,,Arabisch“ beibringen. Wäre sie nicht Pädagogische Mitarbeiterin, dann wäre sie gerne Rechtsanwältin. Frau Balawni betreut vor allem die Erstklässler, vorher war sie Lehrerin in unseren „Willkommensklassen“ für die Flüchtlingskinder. Sie wünscht sich, dass die Schüler immer lieb und artig sind. Frau Balawni ist 44 Jahre alt und tanzt gerne. Ihr Lieblingstier ist die Katze und ihre Lieblingsfarbe ist Rot. Sie wurde im Libanon geboren, ist mit 9 Jahren nach Syrien umgezogen und hat dort studiert. Als junge Erwachsene kam sie nach Deutschland. Sie vermisst „alles“ aus ihrer Heimat, besonders ihre Freunde! In Deutschland findet Frau Balawni die Regierungen aber besser, die den Bürgern viele Rechte geben. Wenn sie selbst eine Präsidentin wäre, dann würde sie viel mehr Kinderrechte durchsetzen wollen und für immer alle Kriege beenden! Und wer wissen will, welches deutsche Wort Frau Balawni am lustigsten findet... naja, es fängt mit „Sch...“ an. :-) – LR / DH / MH

WANTED: WER IST EIGENTLICH… FRAU SCHRÖDER?

Seit 2010 arbeitet bei uns Frau Schröder. Sie war auch schon an anderen Schulen, z.B. an der Pestalozzi-Förderschule. Am meisten Spaß an unserer Schule macht ihr das Singen und wenn sie nette Schüler unterrichten kann. Keinen Spaß macht es ihr, wenn es laut ist und wenn man sich viel streitet. Sie findet es schön, dass wir viel Platz und zwei Schulhöfe mit vielen Spielgeräten haben. Außerdem mag sie unseren Schulspruch: ALLE ANDERS, ALLE GLEICH! Jazz und ganz viel andere Musik hört sie am liebsten. Für unsere Schule wünscht sie sich einen Garten und dass wir mehr in der Schulküche kochen. Wenn sie nicht Lehrerin geworden wäre, wäre sie jetzt Reporter für die „GEO“, das ist eine Zeitschrift über Natur und Reisen. Sie findet am schwersten am Lehrerberuf, dass man viel zu wenig Zeit für die ganzen vielen Aufgaben hat. Ihre Hobbys sind Singen, Wandern und Lesen. Katzen mag sie als Tiere am liebsten und als Farbe Rot. Sie isst gerne Spargel. An unserer Schule betreut Frau Schröder den Schulkindergarten, die 2. Klassen und die 4. Klassen. 51 Jahre ist sie alt. Ihr Lieblingsfach ist Erdkunde – in der Grundschule wäre das Sachkunde. Für unsere Schüler wünscht sie sich, dass die Kinder gut miteinander umgehen und dass sie nicht so laut schreien! Als Kind selber war sie in der Grundschule sehr ruhig, ist aber sehr gut klargekommen. Sie fand in der Schule immer wichtig, dass sie viele Freunde hatte. - SR

DER AZ-LAUF: FAST INS WASSER GEFALLEN!

In den letzten drei Jahren gehörte unsere Sternschule immer zu den aktivsten Schulen des AZ-Laufes und landete auf Platz 3, Platz 1 und Platz 2 in der Gesamtwertung der Schülerbeteiligung. Die damalige 1a von Herrn Hampel schaffte es als Klasse 2014 sogar nach ganz oben. Dieses Jahr feierte sie jedoch ihr Abschiedsfest am 9.6. und konnte nicht antreten. Dennoch belegten wir am Ende einen sehr guten 4. Platz! Nachdem es in den letzten Jahren eher Hitzeschlachten für die laufenden Kinder zu schlagen gab, mussten sie dieses Jahr anders tapfer sein: Vorbeiziehende Gewitter und Schauerregen schlugen auf die Stimmung.

Zum Glück holte sich kein laufendes Kind eine Erkältung! Dennoch wurde unser Sternschulstand vorzeitig abgebrochen und mit einem Schlauchboot zurück zur Schule geschippert! ;-) Nur wenige Kinder hielten bis zum Ende aus. Aber es lohnte sich: Die 3a von Frau Alten wurde als zweitbeste Klasse geehrt! Wir freuen uns mit den Kindern der Klasse und greifen nächstes Jahr wieder nach den Sternen – wer sollte eine Sternschule schließlich darin schlagen können!? - MH

UMGEFRAGT: WAS IST DEIN LIEBLINGSESSEN?

„**Bäh**! Das mag ich nicht! Ich esse das nicht auf!“ Klar, kennen wir doch alle! ☺ Ob man diese Sprüche nun oft genug als **Elternteil** gehört hat oder ehrlicherweise früher als **Kind** selbst sagte, ist dabei egal. Ebenso sind es die vermeintlichen **Ekelauslöser**: Spinat, Rosenkohl, Krabben, Kohlrouladen, Grünkohl, Zucchini oder gar Champignons und Tomaten! Die Liste wäre länger.

Unsere **Mensabetreuer** kennen ähnliche Aussagen wie die von oben mittlerweile auch von einigen unserer lieben Schüler - obgleich man fairerweise sagen muss, dass diese ihren **Unmut** über das „Zeug“ vor ihnen auf dem Teller entweder nur über eine leichte Grimasse äußern und dann brav aufessen, bzw. um das jeweilige Übel herumessen oder ansonsten nur sehr leise und kurz jammern. Immerhin werden sie in unserer Mensa ja auch nicht zum Aufessen gezwungen und können im Notfall das Tablett einfach wieder abgeben. Zum Glück kommen solche Fälle aber eher nicht so oft vor, denn die Mehrheit unserer Schüler isst gerne und anständig Mittag, obwohl es nicht jeden Tag das **Lieblingsgericht** auf den Teller gibt!

Wir wollten an dieser Stelle aber wissen, was es denn eigentlich öfter geben müsste, damit auch wirklich alle Teller leer in die Ablage geschoben werden würden! **203 Kinder** antworteten uns zu dieser Umfrage und vielleicht wird man hier und da über ein Ergebnis überrascht sein:

Auf **Platz 1** landeten „**Pfannkuchen**“ mit 97 Stimmen! In unserer Mensa gibt es sie meistens mit Apfelmus und Zimt serviert und unsere Ausgabekraft Herr Ende stellt regelmäßig fest, wie beliebt dieses Gericht bei Kindern ist… auch ohne ein Nutella-Glas auf dem Tisch! Auf **Platz 2** landet nun aber ein Gericht, das wir alle in der Mensa schmerzlich vermissen: „**Pizza**“, mit 85 Stimmen. Wir haben jedoch nicht nach einer Sorte gefragt. Stellen wir uns deshalb doch einfach eine vierfach Käse mit doppelt Salami vor! ☺ WIESO GIBT ES EIGENTLICH KEINE PIZZA IN DER MENSA!? Wo es doch z.B. auch das Lieblingsessen von Frau Balawni ist, wie wir in dieser Ausgabe erfuhren. Naja, die Hoffnung stirbt zuletzt!

Immerhin gibt es Leibgericht **Nr.3** sogar jeden Tag bei uns: Es sind „**Nudeln mit Tomatensoße**“ mit 65 Stimmen. Gleichauf liegen „**Hotdogs**“. Als Lieblingsbeilage auf **Platz 5** folgen „**Kroketten**“ und die erste reine Fleischvariante ist „**Schnitzel**“ auf **Platz 6** mit 42 Stimmen. Die **Top10** der Kinder runden „Kartoffelpuffer“, „Lasagne“ (dieses Wort wurde übrigens in vielen eigenwilligen Schreibvarianten angeboten, zum Glück muss man aber im Restaurant nicht schriftlich bestellen!), „Fisch und Meeresfrüchte“ sowie „Pommes“ ab.

Die klassischen „Fast food“-Gerichte sind anscheinend nicht ganz so beliebt, wie manche von uns vielleicht denken würden: „Hamburger“ gaben lediglich 6 der 203 Kinder an und „Chicken Nuggets“ bloß 5 Schüler. – SG / IS / RM / MH

SCHULE IN ENGLAND

Ab der 3. Klasse haben wir bei uns Englischunterricht und das Fach zählt zu den beliebtesten der Schule (siehe STAR NEWS ONE). Wir haben uns daher gefragt, wie denn eigentlich Schule in England ist? Dazu befragten wir unsere Lehrerin Frau Benjamin, die einige Monate in einer englischen Schule war. Überall in „Großbritannien“ (so heißen die Länder England, Schottland, Wales und Nordirland zusammen) ist es Pflicht für alle Kinder eine Schuluniform zu tragen. Man kann zudem zwischen einer gemischten oder einer reinen Mädchen- und Jungenschule wählen. Das Schuljahr ist in 3 Schulphasen unterteilt, es gibt nicht bloß 2 Halbjahre. Der Schultag beginnt erst um 9 Uhr und endet um ca. 15 Uhr. Es gibt pro Schuljahr etwa 12-13 Wochen Ferien, ungefähr soviel wie bei uns. Die Zensuren in Großbritannien bestehen aus den ersten sieben Buchstaben des Alphabets, wobei **A** die beste und **G** die schlechteste Note ist. Bei uns ist das ja mit dem Arbeits- und Sozialverhalten auch so ähnlich. Als „nicht bestanden“ gelten aber alle Zensuren die schlechter als **C** sind. Trotzdem werden alle Schüler automatisch in die nächst-höhere Klasse versetzt. Die Schulen bieten viele Nachhilfeprogramme für Schüler mit Lernproblemen an. Die Schule beginnt wie bei uns mit der Grundschule, die 6 Jahre lang dauert. Dann gehen sie 5 Jahre in die Mittelschule oder zur Gesamtschule. Danach kann man 2 Jahre die Oberschule oder auch das College besuchen. - SR

UNSERE SCHULE: DER FÖRDERVEREIN

Den Förderverein gibt es seit 1993. Er unterstützt die Kinder, wenn ihre Familien nicht so viel Geld für die Schule haben. Sein Geld verdient er durch Jahresbeiträge, Spenden und Erlöse auf vielen Verkaufsständen. Frau Gudrun Meyer ist die Vorsitzende und Frau Dörn ihre Stellvertreterin. Der Förderverein bezahlt uns jedes Jahr das Leseförderprogramm „Antolin“, unsere Schülerbücher für die Hausaufgaben, Geschenkgutscheine von Wettbewerben, einen Teil des Materials für das Waldklassenzimmer, wetterfeste Sitzgruppen und Spielgeräte für unsere beiden Schulhöfe, Kickertische sowie unsere Busfahrten zum Theater. Vor ein paar Wochen kaufte er etwa 75 neue Bücher für unsere Bücherei.

Frau Meyer ist schon seit 15 Jahren die Vorsitzende des Fördervereins, obwohl sie schon gar kein Kind mehr bei uns hat. Derzeit gibt es über 50 Mitglieder, wobei viele davon ehemalige Familien oder Lehrer sind. Frau Griebel, Frau Reinhold, Herr Hampel und Frau Holst sind auch im Förderverein. Der Förderverein macht Flohmärkte, ist beim AZ-Lauf vertreten, bei der Einschulung, Schulfesten und beim Advent am Stern. Frau Meyer findet es toll, dass die „aktiven“ Mitglieder gerne mithelfen und zuverlässig sind, erzählte sie uns. Wir danken dem Förderverein für das, was er für uns tut! Und… für nur einen Euro im Monat kann man mitmachen, Anträge gibt es z.B. auf unserer Homepage. – JS / MH

UMGEFRAGT: WELCHE MEDIENGERÄTE HAST DU?

Immer wieder ist in den Medien die Diskussion um Kinder und Medien zu verfolgen. Pädagogen, Hirnforscher, Psychologen, Mediziner und andere streiten stetig darüber, welche Folgen und Wirkungen die **Neuen Medien** auf Kinder und Jugendliche haben und auch darüber, an welchen Punkten Kritiker übertreiben. Zuletzt erschienen Studien über die Nutzung von Medien bei KiTa- und Schulkindern („Blikk“, „bitkom“), die kein sehr positives Bild zeichnen. Unser Gesundheitsförderungsprogramm „**Klasse2000**“ widmet sich im 4. Schuljahrgang auch dem **Medienkonsum** der Kinder und versucht zum einen ein gesundes Maß der Nutzung zu vermitteln sowie zum anderen Alternativen aufzuzeigen. Hierzu sollen unsere Viertklässler ein Wochentagebuch ihrer Mediennutzung führen. Die Auswertung war sehr spannend und so kamen wir auf unser Umfragethema, bei dem wir wissen wollten, welche Neuen bzw. Digitalen Medien unsere Schüler selbst besitzen.

166 Sternschüler aus allen Jahrgängen beantworteten unseren Aufruf. Das häufigste eigene Mediengerät unserer Schüler ist das **Smartphone**, mit 98 Aufzählungen bzw. **59% auf Platz 1** der Umfrage. Dabei ist der Prozentsatz auf die Jahrgänge steigend verteilt: 22% in Klasse 1, 54% in Klasse 2, 74% in Klasse 3 und sogar **75% in Klasse 4**. Wir waren schon ein wenig überrascht, vor allem da wir wissen, dass es auch in unserer Grundschule bereits schon Konflikte gab, die über Chatprogramme ausgetragen wurden oder Kinder verärgert waren, weil sie unerlaubterweise gefilmt wurden. Die meisten Kinder geben an, dass sie mit einem Smartphone spielen oder chatten.

Auf **Platz 2** folgt der eigene **Fernseher** im Zimmer mit 50%. Das **dritthäufigste** eigene Mediengerät ist das **Tablet** mit 46%. Bereits jeder dritte Erstklässler hat bei uns eines. Auf **Platz 4** folgt das handliche Spielgerät **Nintendo DS** mit 40% und **Platz 5** belegt der klassische **MP3-Player** mit 39%.

Computer und Laptops werden dagegen wohl noch meist über die Eltern genutzt, denn ihre Werte sind relativ gering: Laptop 27% und PC nur 22%. Die Nutzung des Internets übernehmen ja aber auch schon Tablets und Handys. Auch die Werte der **Spielekonsolen** sind vergleichsweise niedrig: 33% unserer Schüler haben eine Nintendo Wii, 28% eine Playstation und nur 17% eine Xbox.

An dieser Stelle könnte man noch viele Diskussionen und Spekulationen starten, aber das wollen wir an dieser Stelle gar nicht tun. ☺ Unsere Lehrkräfte hoffen jedenfalls, dass **Eltern die Mediennutzung ihrer Kinder gut im Blick haben und begleiten**! Und von vielen Kindererzählungen wissen wir, dass immer noch ausreichend gelesen und draußen gespielt wird! Aber wer weiß, vielleicht werden Hausaufgaben bald schon per SMS gesendet und per Messengerdienst der Klassensprecher gewählt?!? – MH / SG / IS

Unsere Schule bei der Landart Uelzen 2017

Die „Landart Uelzen“ ist ein großes regionales Kunstprojekt, das von Frau Schaefer-Andrae 2013 ins Leben gerufen und organisiert wurde. Schirmherrschaften haben unter anderem unser Bürgermeister Herr Markwardt oder eine ehemalige Lehrerin unserer Schule, Frau Lühr-Peschke. Auf 5 Routen zwischen Ebstorf, Uelzen und Bad Bevensen gibt es über 200 Orte, an denen Schulen, Künstler oder andere Leute Kunstwerke in den Wald stellen. „Landart“ heißt, dass man mit Naturmaterialien Kunstwerke in Naturlandschaften erschafft. Die riesige Ausstellung geht vom 9.6. bis 9.7. Im Jahr 2015 gab es 222 Stationen.

Dieses Jahr macht unsere Sternschule zum ersten Mal mit! Unsere Kunstlehrkräfte Frau Holst und Herr Hampel haben die Schule angemeldet. Beteiligt waren zudem Frau Ficht, Frau Floß und die Klassen von Frau Farnung und Frau Selpien. Wir sind Station 35 auf der „Roten Route“, die durch die Uelzener Umgebung führt. Unser Platz ist in der Nähe der Woltersburger Mühle. Das Kunstwerk heißt „Wo die wilden Waldwichtel wohnen“ und geht auf eine Idee von Frau Holst zurück.

Am Freitag, den 2.6. trafen sich die drei 1. Klassen und die 4a im violetten Flur, um mit ihren Lehrern und einigen Müttern 7 große Waldwichtel aus Stroh zu gestalten. Das Material wurde etwa zwei Monate gesammelt. Außerdem wurden Baumscheiben bemalt, Himmelsleitern gestaltet und Frau Floß baute schon zuvor „Wolkenschiffe“ mit ihrem Werkkurs der 3. Klasse.

Am Donnerstag, den 8.6. fuhr die 4a mit 20 Kindern der drei 1. Klassen in den Oldenstädter Wald, um das Kunstwerk aufzubauen. Alle waren fleißig und hatten Spaß. Frau Heuer half auch mit, machte Fotos und Frau Ficht war ebenso wieder mit dabei! Am nächsten Tag folgte dann die Eröffnung, zu der Frau Holst und Frau Reinhold gingen - leider bei Regen. Die nächsten Tage waren dann hart für unsere Wichtel, denn es stürmte und regnete. Aber Frau Schaefer-Andrae mailte Herrn Hampel, dass alle Wichtel noch stehen! Bis in die Ferien hinein muss nun immer nach ihnen gesehen werden, um sie zur Not reparieren zu können. Wir hoffen, dass ganz viele Familien bei Station 35 halten werden, um sich anzugucken, wie schön das Wichteldorf geworden ist! – LR / MH

WANTED: WER IST EIGENTLICH... FRAU HOLST?

Frau Holst ist seit 27 Jahren an unserer Schule – so alt sind manche ihrer heutigen Kolleginnen nicht mal! – Gitarre spielen kann sie sogar schon seit 44 Jahren! Vorher war sie 5 Jahre an einer Realschule. Im Laufe ihrer vielen Dienstjahre hat sich einiges an Schule verändert: eine Rechtschreibform, neue Schulformen, die Inklusion, viele neue Medien... sie muss jetzt als Lehrerin viel mehr „Verwaltung und Bürokram“ machen als früher. Am meisten machen ihr Ausflüge und das Unterrichten sowie das Vorbereiten der Stunden Spaß. Büroarbeiten mag Frau Holst dagegen nicht! Das Schulgelände und ihre Kollegen mag sie gerne an unserer Schule. Frau Holst wünscht sich aber noch einen Ruheraum mit einem Brunnen sowie einen Schulgarten. Von unseren Schülern wünscht sich Frau Holst Fleiß, Höflichkeit, Neugier und Lernfreude.

Wenn Frau Holst NICHT Lehrerin geworden wäre, dann wäre sie jetzt gerne Architektin. Ihre Hobbys sind ihr Hund „Peter Paul Rubens“, Musik (Frau Holst kann auch Klavier spielen), Malen, Kochen und Gestalten. Ihr Lieblingstier ist der Hund. Ihre Lieblingsmusiker sind Beethoven und Ed Shereen. Eine bestimmte Lieblingsfarbe hat sie nicht – sie mag alle. Frau Holsts Lieblingsessen ist weihnachtlich: Ente mit Rotkohl! In der 1a ist sie Klassenlehrerin und sie betreut die 4a, 4b, 1c, 1b und die 3. Klassen in Textil und Musik. Ihre Lieblingsfächer sind Deutsch, Kunst und Musik. Frau Holst ist unsere älteste Lehrerin, ein Urgestein der Sternschule eben und auf jeden Fall ist sie schon über 18 Jahre alt! ;-) Als Schülerin war sie Klassenbeste, aber auch sehr schüchtern. Als Lehrerin scheut sie nicht die große Bühne, z.B. bei ihrer bislang größten Arbeit für uns, dem Kindermusical „Zwergenstein“, das sie selbst geschrieben hat und mit dem sie mehrfach im Ilmenau Theater von Uelzen auftrat. – LH/DH/LR/MH

DER WALDSPORTTAG III

Am 24.05 hatten wir unseren Waldsporttag. Alle helfenden Eltern und Lehrer trafen sich in der Pausenhalle. Dort bekamen sie alle Kisten mit Sachen, die sie für die verschiedenen Stationen gebraucht haben. Zum Beispiel eine Stoppuhr und ein Maßband, auch eine Regelübersicht. Herr Schwarz, Frau Müller und Herr Hampel haben die Kisten vorher gepackt. Dann ist jede Klasse mit ihren Betreuern los in den Wald gegangen.

Insgesamt gab es 13 Stationen, davon ganz viele von den beiden ersten Malen: Crosslauf, Geschicklichkeitsstaffel, 50-Meterlauf, Frisbeewurf, Zapfenzielwurf, Baumscheibenwurf oder Baumstammsprung gab es schon vor 4 Jahren. Der Teamwurf, der Teamstandsprung und das Sackhüpfen waren vor 2 Jahren neu. Am neusten war jetzt dieses Mal das Seilspringen. Auch eine Station mit unserem Schulobst gab es, die hat Frau Geister aufgebaut.

Alle Klassen starteten zeitgleich um 8.30 Uhr an ihrer zugeteilten Startstation und dann ging man im Uhrzeigersinn. An jeder Station wurde der beste Versuch aufgeschrieben. Am Ende wurde ausgerechnet wie viele Punkte man hatte, Herr Hampel hat dann neue Urkunden gemacht und ermittelt, welche Kinder besonders geehrt werden müssen. Ich zum Beispiel bin vorletztes Jahr „Waldsportkönigin“ geworden. Ich habe eine Urkunde, wo mein Name draufsteht. Es gibt nur 5 Mädchen und 5 Jungen aus den Jahrgängen, die „Waldsportköniginnen“ und „-könige“ geworden sind, weil sie bei ganz vielen Stationen sehr gut waren, so wie Zehnkämpfer bei Olympia.

Die Siegerehrung fand am 12.06. statt. Alle Klassen versammelten sich vor der Bühne in der Pausenhalle, Herr Hampel hat die Ehrungen moderiert und sein Team um Frau Müller, Herrn Schwarz und Herrn Giesder verteilten die Urkunden an die Gewinner. Auch Frau Reinhold war mit dabei. Herr Schwarz und Herr Giesder ehrten danach noch Kinder und Klassen vom AZ-Lauf. Der Waldsporttag war wieder sehr toll und hat allen gefallen, aber nächstes Jahr sind wieder Bundesjugendspiele dran. – SR / MH

An dieser Stelle sind folgend alle gehrten Waldsportkönige des diesjährigen dritten Waldsporttages (WST) aufgeführt (fettgedruckt) sowie die Kinder, die zu den besten ihres Jahrganges gehören. Leider können wir nicht alle Siegerkinder und Platzierten abdrucken, aber Herr Hampel hat bereits seit Wochen die genaue Übersicht an das Infobrett vor der Pausenhalle angepinnt. Dort kann sich jeder gerne informieren. Um den vielleicht wichtigsten Preis des WST, den „Teamspirit"-Preis, wurde es diesmal richtig eng! Die Stationsbetreuer sahen die 4a, 3c, 3b und 2a ziemlich gleich auf in Sachen Fairness und unterstützender Umgang miteinander. Am Ende sollte die 2a jedoch knapp den Preis bekommen. Die Stars des WST III waren unsere Zwillinge Justin und Jason aus den 4. Klassen, die 4 von 7 Stationsbestleistungen der ganzen Schule erzielten. Sie schafften es sogar mit einem Foto auf die Homepage. - MH

KLASSE 1

Paula, 1b
Annika, 1b
Toni, 1c
Pierre, 1b
Linus, 1c
Kieran, 1a
Raffael, 1a
Ben, 1a
Zoe, 1b
Jana, 1c

KLASSE 2

Bjarne, 2b
Niklas, 2b
Amalia, 2b
Gentian, 2b
Marie, 2b
Zahra, 2a
Alina, 2b

KLASSE 3

Leni*, 3c
Lari, 3a
Simon, 3d
Visthujian, 3d
Chris, 3a
Niko D., 3a
Joshua, 3c
Dylan, 3b
Rania, 3b
Jil, 3d

Klasse 4

Jason, 4b
Justin, 4a
Mike, 4b
Denis, 4b
Linea, 4c
Phillip W., 4b
Lotti, 4a
Vian, 4b
Chiara Sch., 4a
Christian, 4c
Tatjana, 4c

WAS IST EIGENTLICH… EINE ERGOTHERAPEUTIN?

Ergotherapie gehört zu den medizinischen Heilberufen. Der Begriff „Ergotherapie“ stammt aus den Griechischen und besagt soviel wie: „Gesundung durch Handeln und Arbeiten.“ Die Ergotherapie hilft Menschen bei Krankheit, Verletzung oder Behinderung im Alltag. Wir haben an unserer Schule zwei ausgebildete Ergotherapeutinnen, nämlich Frau Büker und Frau Schröder. Frau Büker macht Klasse2000, sie ist beim Schwimmunterricht dabei und macht Vertretungsunterricht. Frau Büker macht auch Nachmittagsangebote im Ganztag. Nachdem sie in der Schule fertig ist, muss sie immer noch schnell in ihre Praxis, weil sie dort abends auch noch arbeitet. Frau Schröder ist eine Förderschullehrerin bei uns und hilft schwachen Kindern beim Lernen. Meistens ist Frau Schröder in der 2a.

Ziel der Ergotherapeuten ist es, dass Menschen wieder arbeitsfähig werden. Auch Kinder! In der Ergotherapie helfen die Ergotherapeuten Leuten dabei, wieder selbstständig zu sein, für Schule oder Arbeit. Sie helfen z.B. beim Konzentrieren, Bewegen oder im Umgang mit Gefühlen. Wir haben unsere Ergotherapeutinnen interviewt. Das schwere am Beruf ist, dass es oft kranke Menschen sind, um die man sich kümmern muss, meinte Frau Schröder. Frau Büker mag ihre Arbeit sehr, weil es ein gutes Gefühl ist, mit Kindern gemeinsam an ihren Problemen zu arbeiten. Ihre Kolleginnen und sie freuen sich, wenn jemand ihre Hilfe nicht mehr braucht. Man wird Ergotherapeutin, indem man 3 Jahre an eine Fachschule geht und auch Praxen, Rehakliniken, Wohngruppen sowie Krankenhäuser zum Weiterlernen besucht. Frau Büker und Frau Schröder kennen sich übrigens bereits schon seit 20 Jahren, weil Frau Schröder in der Ausbildung die Patin von Frau Büker war.

Zur Ergotherapie haben wir auch Joshua aus der 3c interviewt. Einmal in der Woche 1 Stunde lang hat Joshua ERGO. In der Ergotherapie spielen, malen und basteln Kinder in einer Gruppe oder alleine. Manchmal gefällt Joshua die ERGO gut aber manchmal auch schlecht. Joshua macht alles an der ERGO Spaß. Sein Vater hat gemeinsam mit dem Kinderarzt entschieden, dass Joshua zur Ergotherapie geht. Die ERGO hilft Joshua bei Ausrastern, das heißt, wenn er wütend ist. Dann schreit er laut, rennt aus der Klasse oder meckert andere Kinder an. Die ERGO brauchte Joshua, damit er lernt alleine zu arbeiten und nicht mehr so wütend zu sein. – LH / MH

UNSERE SCHULE: MIT VEREINTEN KRÄFTEN!

Seit 2011 haben wir ein Waldklassenzimmer. Herr Hampel und unser Förster Herr Göllner haben es organisiert. Zunächst standen nur Bänke in einem Halbkreis, 2012 fanden Herr Hampel und Frau Freckmann, eine ehemalige Lehrerin unserer Schule, dass man auch einen Unterstand für schlechtes Wetter bräuchte. Etwa zwei Jahre lang arbeitete Frau Freckmann mit Hauptschülern ihrer damaligen Klasse an Fichten- und Eichenstämmen, die uns das Forstamt zu Verfügung stellte. Mit Herrn Hampel besserte sie dann weitere zwei Jahre immer wieder die Schülerarbeiten aus. 2015 wechselte Frau Freckmann dann leider an eine andere Schule.

Am Dienstag, den 2.5.17 waren wir mit Herrn Hampel im Waldklassenzimmer, als wir Werken hatten. Wir haben Japansägen, Besen, Rechen, eine Harke und eine Astschere mitgenommen. Wir haben den Platz, wo Tage später die Schutzhütte stehen sollte, gesäubert und frei gemacht. Am Samstag, den 6.5.17 haben Lehrer und Eltern unserer Schule dann endlich die Schutzhütte aufgebaut. Wir sprachen dazu mit Frau M. Schulze, welche die Aktion mit organisierte. Herr Hampel erzählte ihr letztes Jahr bei einer Konferenz davon. Sie fand die Idee sehr gut und dachte, mit ein paar Eltern müsste der Aufbau schnell zu schaffen sein. Wir interviewten außerdem noch Herrn Hampel, der uns erzählte, dass Frau Freckman, Herr Hampel, Herr Giesder, Frau Bade und Frau Floß beim Aufbau mithalfen. Auch unser Hausmeister Herr Sundermann half mit und Frau Büker mit ihrem Sohn Felix, genauso wie unser Förster Herr Göllner. Als Eltern waren Herr Sorge, Herr Reinhardt, Frau M. Schulze, Herr Schilke, Herr Raudies, Herr F. Schulze und Herr Blum dabei. Frau Heuer und Frau J. Schulze kamen zwischendurch auch kurz vorbei, um Muffins und Kekse zu bringen. Nicht vergessen wollen wir unsere Schulleiterin Frau Reinhold, die ebenfalls solange mithalf, bis sie zum Fußballspiel ihres Sohnes musste... auch wichtig! ☺ Unser Aufbauteam hat von 9:30 - 15:15 Uhr gearbeitet.

Herr Hampel sagte, dass zwar alles geklappt hat, aber ein paar Dinge etwas schwierig waren: Die Baumstämme haben manchmal nicht gepasst und Herr Schulze musste dann die Motorsäge benutzen. Herr Hampel ist froh, dass die Schutzhütte endlich steht! Aber ein paar Balken hätten schöner aussehen können und das Dach fehlt noch. In den Sommerferien soll das Dach dann fertig sein. Wir sind gespannt und freuen uns über die Entwicklung des Waldklassenzimmers. – LS / MH

FOTORÄTSEL: UNSERE LEHRKRÄFTE ALS SCHULKINDER

Na, wer erkennt hier unser Personal als Grundschulkind!? Um die Aufgabe nicht ganz so schwer zu machen, haben wir unten die Namen zu den Fotos aufgelistet. Viel Spaß beim Rätseln! :-)

FOLGENDE KOLLEGEN UND KOLLEGINNEN SIND HIER ALS SCHULKIND ZU SEHEN:

Frau Benjamin - Herr Bueschaper - Frau Floß
Frau Selpien - Frau Büker - Herr Hampel
Frau Fischer - Frau Geister - Frau Müller - Frau Meyer
Frau Schrader - Frau Schröder - Frau Alten

Witzig:

Wutschnaubend stürzt der Vater eines Schülers ins Büro der Direktorin: „Wie können sie behaupten, dass mein Kind beim Test abgeschrieben hat!? Ihnen fehlt doch jeder Beweis!“ „Meinen sie? Ihr Sohn saß neben der Klassenbesten und er hat die ersten vier Fragen genauso beantwortet wie sie.“ „Na und? Er hat eben gelernt!“ „Mag sein“, meint die Direktorin. „Aber die nächste Frage beantwortete das Mädchen mit ‚Weiß ich nicht!‘ Und ihr Sohn schrieb: ‚Ich auch nicht!‘“

Auflösung des letzten Rätsels: Es war natürlich Frau Holst!

RÄTSELRUNDE DREI ist diesmal unser großes Fotorätsel auf der vorletzten Seite!

Manche Informationen haben wir auch von unserer **Schulhomepage**:

www.sternschule-uelzen.de

Dort erfährt man Neuigkeiten, Termine und viel zum Ganztag! Diese Ausgabe gibt es auch dort!

IN DER NÄCHSTEN AUSGABE:

Die Inhalte der nächsten Ausgabe stehen noch nicht genau fest. Für dieses Schuljahr sind erst einmal alle unsere Ideen abgearbeitet. Nach den Sommerferien wird es ein neues STAR-NEWS-Team geben und ein neues Schuljahr fängt an. Wie gewohnt werden wir Kolleginnen vorstellen, neue Umfragen machen und über viele neue Dinge in unserer Schule berichten! Sicherlich wird „Sylt“ ein Thema werden! Vielleicht schreiben wir auch mal etwas über unsere Sternschuleltern? Oder über den Beruf des Försters? Einfach überraschen lassen! **– Wenn ihr eigene Ideen, Themenwünsche oder Bilder sowie Texte für die Schülerzeitung habt, dann seid nicht schüchtern, sondern meldet euch bei Herrn Hampel oder unseren Kinderredakteuren!!!**